

Rechenschaftsbericht 2016, Teil 1 29.11.2016 Dez. 15 – Nov. 16

0.1. **Begrüßung** und **Dank** an alle Anwesenden, besonders Vivian! Frage nach der **Tagesordnung**.

0.2. Bitte wieder um **Geduld bzw. viel Interesse**, weil wieder viel passiert und gelaufen ist in den vergangenen 12 Monaten.

0.3 **Der Bericht** ist wie immer zweigeteilt. Renate wird Vieles, was ich sage, noch mit Bildern und Zahlen ergänzen. Rück- und Zwischenfragen sind ausdrücklich erwünscht.

0.4. **Grundsätzliche Entwicklungen**

Wir versuchen im Rechenschaftsbericht die Hauptlinien der Entwicklung unseres Vereins und unserer Zusammenarbeit mit unserer Managerin, Betty Nagajigo, darzustellen.

Letztes Jahr, 2015, waren es das „Ankommen“ oder „Anwachsen“ im neuen Haus und das Transportproblem, was uns das ganze Jahr über immer wieder beschäftigt hat.

Dieses Jahr, 2016, ist es das ständige Anwachsen der Kinderzahl, die in unserem Waisenhaus leben und versorgt werden müssen. Wir mussten ja schon im letzten Jahr zur Kenntnis nehmen, dass aus unserer Idee, ein Begegnungszentrum zu machen, im Handumdrehen ein Waisenhaus geworden ist, das nun aus allen Nähten platzt. Das Thema wird uns heute Abend sicher noch länger beschäftigen.

Ich fange deshalb den Rechenschaftsbericht heute an mit den

1.) Schulen, die wir unterstützen:

a) Die staatliche Grundschule in der Nähe von Nkoni: **Butale Mixed Primary School:**

Dort ist in diesem Jahr viel passiert: Von der Wasserversorgung durch einen gebohrten Brunnen, die Schulspeisung für rund 450 Kinder über mehrere Monate, die Sanierung des Fußballplatzes und zwei neue Tore, sonstiges Sponsoring und Sanierung von Gebäudeteilen. Der größte Teil davon wird durch den EW-Förderkreis Windach und das IKG aus LL getragen. Renate wird davon noch Bilder und mehr Zahlen zeigen.

b) Die Private Grundschule in Kalisizo: **Charles Luwanga primery school:**

Hier ist unsere Unterstützung geringer: 1.000,- € im Jahr. (Er brauchte sicherlich gerne viel mehr!) Das Geld hat der Schulleiter Felix für Gebäudesanierung und zur Fertigstellung des Schutzzaunes rund um das Schulgelände genutzt hat. Dabei hat er sich gegenüber der Gemeinde durchgesetzt, die ihm den Zaun hinter, statt vor sein Grundstück bauen lassen wollte.

2. Öffentlichkeitsarbeit – Spendenakquise

- Im Januar gab es eine Selbstdarstellung des Vereins in Radio Lora: 1 Stunde Interview
- Im Frühjahr hatten wir ein Treffen mit unserem Mediengestalter der Homepage, Steve, um Administratorenrechte und Know How weiterzugeben an Siggli. Leider erfolglos.
- Wir haben zweimal mit der studentischen Organisation „Enactus“ zusammengearbeitet. Beim ersten Projekt ging es um die Idee, dass die Frauen unseres Womenprojektes aus ugandischer Bio-Baumwolle T-Shirts nähen, die hier in Europa designet und verkauft werden sollten.

Beim zweiten Projekt sollten Lehrer und Schüler einer Schule im Raum Masaka in einer Projektarbeit gemeinsam Schulhefte herstellen, die dann an andere Schulen verkauft

werden sollten, um so das Schulgeld von armen und ärmsten Kindern zu finanzieren. In beiden Fällen haben wir einige Zeit investiert, aber leider bis heute keine Rückmeldung.

- Wir wenden auch einige Zeit auf für die Vernetzungsarbeit: a) im NoSFo und b) im EWNB. Im **NoSFo** treffen wir uns jeden zweiten Monat im Plenum mit vielen anderen Gruppen zum Austausch. Außerdem haben wir am Mitgliederausflug nach Augsburg teilgenommen, bei dem auch Betty hätte dabei sein sollen.

Im **EWNB** haben wir im April an der Frühjahrstagung in München teilgenommen, bei der es u.a. um die bayerischen Nachhaltigkeitsziele ging.

- Renate und Beni haben unseren Verein im Juli in den Berufsschulen an der Bergsonstraße den Schülerinnen vorgestellt im Rahmen einer Infoveranstaltung über das Flaschenpfand-Projekt, da wir aus dieser Sammlung doch jedes Jahr einige Tausend Euro bekommen.
- Im Oktober haben Bene und ich den Verein im Rahmen des Multi-Kulturellen-Stammtisch im äthiopischen Restaurant „Cafe Omo“ vorgestellt. Auch hier sollte Betty dabei sein.
- Dann haben Theo und ich im November zweimal ein Benefizkonzert durchgeführt, eins in meiner Berufsschule und eins in der ehemaligen Pfarrei von Theo in Unterhaching. Immerhin haben beide Konzerte zusammen 1.075,- € bei 45 bzw. 51 Besuchern eingebracht.
- Am Freitag den 02.12.16 werden Renate und ich bei Airbus in Taufkirchen sein. Dort sollen unserem Verein zwei Solarkoffer gesponsert und feierlich übergeben werden.
- Bei der Zeitschrift „Publik Forum“ ist eine Darstellung des Vereins telefonisch bereits zugesagt. Das Interview dazu wird voraussichtlich im Januar oder Februar geführt werden. Dann werden wir unter der Rubrik „Aufstehen & Handeln“ erscheinen.
- Es müsste eine Anfrage bei der bay. Staatskanzlei gemacht werden, die Sondermittel für die Bekämpfung von Fluchtursachen in Höhe von 10 Mio. € bereitstellt für die HHjahre 2017 und 2018. Damit könnte evtl. der Brunnen im Dorf Nkoni mitfinanziert werden.

3. Planung Besuch Betty Nakajigo

Wir haben im Lauf des Jahres viel Vorarbeit geleistet und viele Termin schon geplant. Manches war durch Renates lange und schwere Krankheit zwar umsonst, aber vieles werden wir im Frühjahr 2017 wieder aufnehmen. Geplant ist, dass Betty kommt vom 09.04. – 30.04.2017

4. Unterstützung der Familie Roth für den Besuch von Vivian Kironde

Wir freuen uns sehr, dass es doch noch geklappt hat und dass sie heute sogar bei uns ist. Wir wünschen Dir einen schönen und erfolgreichen Aufenthalt hier in Deutschland und in München!

5. Unser Waisenhaus in Nkoni

Bevor ich zu den Problemen und ihren Lösungen komme möchte ich mal betonen, dass Betty Nakajigo eine unglaublich große Arbeit leistet und damit sehr erfolgreich ist. So erfolgreich, dass sie und wir uns vor dem ständigen Neuzuwachs an bedürftigen und Waisenkindern kaum noch retten können. Was sie unter den beengten Umständen dieses relativ kleinen Hauses leistet, ist wirklich bewundernswert und wir dürfen unseren Fokus nicht nur auf die damit verbundenen Probleme lenken!

Aber Hinschauen müssen wir halt trotzdem, damit wir gemeinsam Lösungen finden.

Problemlösung: Essraum

Im Januar 2016 hatte Betty schon vorgeschlagen, den Essraum zu vergrößern, weil in den Ferien so viele Kinder innen keinen Platz haben. Wir haben damals die Entscheidung auf unseren Besuch im März 16 vertagt und das war auch gut so.

Problemlösung: Sanitäranlagen

Jetzt im Oktober kam der nächste Hilferuf, weil die Zahl der ständigen Bewohner über 30 angewachsen ist, was zu großen Problemen bei der morgendlichen Toilette vor der Schule führt. Wir haben 3.700,- € für die Erweiterung des Sanitärhauses bewilligt, nachdem uns sinnvolle Pläne vorlagen und die Zusage, diesmal einen anderen Bauleiter zu nehmen.

Problemlösung: Hofpflasterung und Brauchwassertank

Alles gut erledigt. Im ersten Ansatz aber war die Wasserführung so, dass bei einem Starkregen sehr viel Wasser auf das Grundstück des Nachbarn gelaufen ist und dessen Pflanzen angeblich vernichtet hat. Wir mussten Entschädigung zahlen. Zweites Problem: Trennung von Regenwasser in den Tank und Waschwasser außerhalb vom Tank. Seit unserem Besuch Zwischenlösung: Waschen nicht mehr im Hof. Aber bald kein Problem mehr, weil Waschbecken bei der neuen Sanitäranlage errichtet werden.

Problemlösungen/Baumaßnahmen im Rahmen unseres Besuchs März 2016 (Vgl. Reisebericht):

Renate wird einige der Maßnahmen noch mit Bildern und Zahlen später genauer behandeln!

- ✓ Wasserschaden Küchenwand
- ✓ Abfluss Regenwasser vom oberen Grundstück
- ✓ Fertigstellung Küchenhaussockel
- ✓ Hofeinfahrt: Rohre + Mauer
- ✓ Anschaffung neuer Bänke im Essraum
- ✓ Anschaffung von Regalen in den Schlafzimmern
- ✓ Errichtung eines neuen Wassertanks vorm Küchenhaus und Installation von Dachrinnen
- ✓ Material für eine Erweiterung des Schweinestalls
- ✓ Optimierung der Brennholzlagerung und Anschaffung neuer Vorräte
- ✓ Erweiterung der Solaranlage durch neue Paneelen und Ersatzbatterie

Problemlösung: Sicherungsmauer ums Haus

Nach wiederholten Einbruchversuchen haben wir 350,- € überwiesen für Zement und Stacheldraht, die auf der Mauer angebracht werden.

Problemlösung: Diebstahl des Boda-Bodas vom Bruder Deusdedit

Wie beim Taxifahrer Abdul haben wir einen Kreditvertrag über knapp 1.300,- € gemacht. Wenn die Rückzahlung regelmäßig erfolgt, bekommt er einen Teilbetrag von 25% erlassen. Renate wird nochmal auf die Zahlen eingehen.

Mit dem Geld aus den Kreditrückzahlungen wird das Budget im Dispositions- und Verwaltungskonto aufgefüllt. Das dient u.a. auch zur Absicherung und Ernährung der Bewohner des Waisenhauses.

Problem: Ernährung und Schulgeld

Und damit bin ich am Ende meines Teils vom Rechenschaftsbericht. Denn das **große noch unge löste Problem** der Ernährung und Finanzierung der weiterführenden Schulen, wenn die Kinder größer werden, wird Renate im 2. Teil ausführlich und mit Bildern und Zahlen zeigen und zur Diskussion mit Euch stellen.

6. Zum Schluss möchte ich Danke sagen:

1. an **Beni** für sein Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins z.B. bei Facebook und Betterplace und für seine große Hilfe bei unserer Reise im März
2. an **Eli** für ihre ganze Film- und Fotodokumentation dieser Reise
3. an **Willi** für die Finanzkontrolle und die Arbeit für das Finanzamt!
4. an **Johannes** und an **Stefan** wg. ständiger Beratung in allen Strom- / IT-Angelegenheiten
5. an **alle Anwesenden**, die uns immer den Rücken stärken, besonders jene, die auch körperlich uns begleiten zu so mancher Veranstaltung.
6. last but not least: an **Renate**, ohne die die geordnete und nachvollziehbare Verwaltung und Führung unseres Vereins undenkbar wäre.

Sie macht jetzt weiter mit dem 2. Teil des Rechenschaftsberichts.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!